

Inhaltsverzeichnis

Prolog	13
1. Was ist Altorientalistik?	17
1.1. Der Alte Orient: eine Definition	17
1.1.1. Geografische Definitionskriterien	17
1.1.2. Chronologische Definitionskriterien	18
1.1.3. Kulturelle Definitionskriterien	20
1.1.4. Der Terminus „Assyriologie“ und die Problematik des Begriffs „Altorientalistik“	22
1.2. Die Entzifferung der Keilschriften und die Wiederentdeckung des Alten Orients	23
1.2.1. Der Alte Orient in der Vergessenheit	23
1.2.2. Die Entzifferung des altpersischen Keilschrift	24
1.2.3. Die „Eroberung“ Assyriens	25
1.2.4. Die Entzifferung der mesopotamischen Keilschrift	27
1.2.5. Die Entschlüsselung weiterer altorientalischer Sprachen	29
1.3. Die Altorientalistik als Universitätsfach	30
1.4. Zusammenfassung	33
1.5. Bibliografie	34
2. Die Altorientalistik und die Geschichte des Alten Orients	37
2.1. Relative und absolute Chronologie	37
2.1.1. Relative Chronologie	38
2.1.2. Absolute Chronologie	39
2.2. Quellen zur (politischen) Geschichte Mesopotamiens	41
2.2.1. Archäologische und philologische Quellen	41
2.2.2. Primär-, Sekundär- und Tertiärquellen	41
2.2.3. Die ungleiche Verteilung historischer Quellen	47
2.2.4. Der Historiker fragt nach dem Grund	47
2.3. Periodisierungen und Highlights altorientalischer Geschichte	49
2.3.1. Mesopotamien (Babylonien und Assyrien)	50
2.3.2. Andere Reiche und Regionen des Alten Orients	56
2.4. Charakteristika altorientalischer Geschichte	59
2.4.1. Offene Grenzen, Multipolarität und Transregionalität	59
2.4.2. Von Stadtstaaten zu Imperien	61
2.4.3. Keine Religionskriege	61
2.4.4. Die Monarchie als einzige Staatsform	62
2.5. Zusammenfassung	62
2.6. Bibliografie zu Kapitel 2	62
3. Die Altorientalistik und die Rekonstruktion der altorientalischen Umwelt	65
3.1. Quellen zur Rekonstruktion der altorientalischen Umwelt	65

3.1.1.	Keilschrifttexte als Quelle für die altorientalische Umwelt	66
3.1.2.	Bilder als Quellen für die Rekonstruktion der altorientalischen Umwelt	69
3.1.3.	Die Beobachtung der modernen Umwelt als Quelle für die Rekonstruktion der altorientalischen Umwelt	70
3.1.4.	Ältere Reiseberichte als Quelle für die Rekonstruktion der altorientalischen Umwelt	72
3.2.	Das Klima und Wetter Mesopotamiens	73
3.3.	Landschaften in und um Mesopotamien	74
3.3.1.	Euphrat und Tigris	74
3.3.2.	Die Schilfsümpfe	75
3.3.3.	(Wüsten-)Steppe und Stadt	76
3.3.4.	Gebirge	76
3.3.5.	Meere	77
3.4.	Fauna und Viehzucht	77
3.4.1.	Schaf und Ziege	77
3.4.2.	Rind, Esel, Pferd, Kamel, Schwein	78
3.4.3.	Jagd, Vogelfang, Fischfang	78
3.5.	Flora und Ackerbau	80
3.5.1.	Feld- und Gemüsepflanzen	80
3.5.2.	Obstbäume	81
3.5.3.	Bäume als Holzlieferanten	82
3.6.	Mineralische Rohstoffe	83
3.6.1.	Die Rohstoffarmut Mesopotamiens und Rohstoffimporte	83
3.6.2.	Die Identifizierung von Mineraliennamen	84
3.7.	Zusammenfassung	84
3.8.	Bibliografie zu Kapitel 3	85
4.	Die Altorientalistik, der Kodex Hammu-rapi und die altorientalische Rechtsgeschichte	87
4.1.	Altorientalische Gesetzessammlungen	88
4.2.	Die Legitimation des Rechts	89
4.3.	Formulierung der Rechtssätze	91
4.4.	Inhalt, Systematik und Rechtsterminologie des Kodex Hammu-rapi	92
4.5.	Gesellschaftsklassen im Kodex Hammu-rapi	93
4.6.	Die Frau im Kodex Hammu-rapi	94
4.7.	Die Strafen im Kodex Hammu-rapi	96
4.7.1.	Straf- und Zivilrecht	96
4.7.2.	Arten von Strafen	96
4.8.	Entstehung, Zweck und Anwendung der Gesetze	100
4.9.	Zusammenfassung	102
4.10.	Bibliografie zu Kapitel 4	102

5. Die Altorientalistik und die altorientalische Religion	105
5.1. Vom Sinn einer altorientalischen Religionsgeschichte	105
5.2. Die Vielfältigkeit der Schriftquellen zur altorientalischen Religion	106
5.3. Religionshistorische Fragestellungen der Altorientalistik	107
5.4. Grundcharakteristika altorientalischer Religion	107
5.5. Die Hauptgötter Mesopotamiens	109
5.5.1. Übersichtstabelle	109
5.5.2. Die Götternamen	110
5.5.3. Die göttlichen Familien	111
5.5.4. Hauptkultorte und Tempel	112
5.5.5. Charakter und Funktionen der Götter	113
5.5.6. Hofstaatliche Strukturen im Pantheon	114
5.5.7. Erscheinungsformen der Götter	115
5.5.8. Monotheistische Tendenzen in Mesopotamien	117
5.6. Zusammenfassung	120
5.7. Bibliografie zu Kapitel 5	120
6. Die Altorientalistik und das altorientalische Gelehrtentum	123
6.1. Gibt es eine altorientalische „Wissenschaft“?	123
6.1.1. Die Formulierung vor Ursache und Wirkung	123
6.1.2. Die fehlende Formulierung von Gesetzmäßigkeiten	124
6.1.3. Eine altorientalische „Ordnungswissenschaft“?	125
6.1.4. Die Anonymität altorientalischen Gelehrtentums	126
6.1.5. Das altorientalische Gelehrtentum und seine Disziplinen	126
6.2. Die Philologie des Alten Orients	128
6.2.1. Die lexikalische Liste Proto-Aa	128
6.2.2. Die lexikalische Liste Ugu-mu	129
6.2.3. Die lexikalische Liste Nabnitu	130
6.2.4. Liste sumerischer Verbalformen	131
6.3. Die Medizin des Alten Orients	132
6.3.1. Empirie und Magie in der altorientalischen Medizin	132
6.3.2. Medizinische Keilschrifttexte und ihre Interpretation	132
6.3.3. Ein Keilschrifttext zu Harnwegserkrankungen	133
6.4. Die Astrologie und Astronomie des Alten Orients	134
6.4.1. Die Entwicklung der mesopotamischen Astrologie/ Astronomie	134
6.4.2. Der Brief des Akkullanu an Aschur-bani-apli	135
6.4.3. Babylonische Tierkreiszeichen und Horoskope	136
6.5. Die altorientalische Omenkunde	137
6.5.1. Die altorientalische Omenkunde als Strategie zur Bewältigung der Zukunft	137
6.5.2. Techniken der altorientalischen Omenkunde	138
6.5.3. Leberomina	139

6.6.	Die altorientalische Mathematik und das sexagesimale Zahlensystem	139
6.7.	Zusammenfassung	141
6.8.	Bibliografie zu Kapitel 6	141
7.	Die Altorientalistik und die Keilschrift	143
7.1.	Was ist Schrift?	143
7.2.	Die Entstehung der Keilschrift	144
7.2.1.	Die Keilschrift als Gedächtnisstütze	144
7.2.2.	Tonmarken als Vorläufer der Keilschrift	144
7.3.	Die Schreibtechnik der Keilschrift	145
7.3.1.	Tontafel und Griffel	145
7.3.2.	Die Änderung der Schriftrichtung	147
7.3.3.	Worttrenner	147
7.3.4.	Vom Bild zum Keil	147
7.3.5.	Andere Schriftträger aus Ton	148
7.3.6.	Schriftträger aus anderen Materialien	148
7.4.	Wie wurde Keilschrift im Alten Orient gelernt?	149
7.4.1.	Die mesopotamische Schreiberausbildung	149
7.4.2.	Das Curriculum in der mesopotamischen Schreiberausbildung	150
7.5.	Welchen Stellenwert besaß Schriftkundigkeit in der mesopotamischen Kultur?	152
7.5.1.	Die Wertschätzung der Schreibkunst unter Gelehrten	152
7.5.2.	Die Schriftbeherrschung von Königen	152
7.5.3.	Literalität in Mesopotamien	153
7.6.	Die Zeichtypen der Keilschrift und die Zahl der Keilschriftzeichen	153
7.6.1.	Logogramme	154
7.6.2.	Phonogramme	154
7.6.3.	Determinative	155
7.6.4.	Die Polyphonie der Keilschrift	155
7.6.5.	Die Zahl der Keilschriftzeichen	156
7.7.	Die Publikation von Keilschrifttexten	156
7.7.1.	Die bildliche Wiedergabe von Keilschrifttexten	156
7.7.2.	Die Lateinumschrift von Keilschrifttexten	156
7.8.	Zusammenfassung	157
7.9.	Bibliografie	158
8.	Die Altorientalistik und die Sprachen des Alten Orients	161
8.1.	Die Erforschung altorientalischer Sprachen	161
8.1.1.	Schrift und Sprache	161
8.1.2.	Die fehlenden Sprecher	162
8.1.3.	Die Entzifferung und die Entschlüsselung altorientalischer Sprachen	163

8.1.4.	Die Erschließung altorientalischer Sprachen definierende Faktoren	163
8.2.	Überblick über die altorientalischen Sprachen	164
8.3.	Sumerisch	167
8.3.1.	Der Name „Sumerisch“	167
8.3.2.	Die geografische Verbreitung des Sumerischen	167
8.3.3.	Das Sumerische als isolierte Sprache und seine Erschließung durch die akkadische „Brille“	168
8.3.4.	Geschichte der sumerischen Sprache	169
8.3.5.	Schreibung und Sprachstruktur des Sumerischen	172
8.4.	Akkadisch	173
8.4.1.	Der Name „Akkadisch“	173
8.4.2.	Die geografische Verbreitung des Akkadischen	173
8.4.3.	Das Akkadische als semitische Sprache	174
8.4.4.	Geschichte der akkadischen Sprache	175
8.4.5.	Schreibung und Sprachstruktur des Akkadischen	179
8.5.	Hethitisch und Luwisch	180
8.5.1.	Der Name „Hethitisch“	180
8.5.2.	Die geografische Verbreitung des Hethitischen	180
8.5.3.	Hethitisch als indoeuropäische Sprache	180
8.5.4.	Geschichte der hethitischen Sprache	181
8.5.5.	Luwisch und die luwischen Hieroglyphen	182
8.6.	Elamisch	183
8.6.1.	Geschichte der elamischen Sprache	183
8.6.2.	Verwandtschaft und Struktur der elamischen Sprache	185
8.7.	Hurritisch und Urartäisch	185
8.7.1.	Geschichte der hurritischen Sprache	185
8.7.2.	Geschichte der urartäischen Sprache	187
8.7.3.	Verwandtschaft des Hurritischen und Urartäischen	187
8.8.	Das Alphabet	188
8.8.1.	Die Geschichte der linearen Alphabete	188
8.8.2.	Die Lautwerte des semitischen Alphabets und die Buchstabennamen	189
8.8.3.	Das ugaritische und phönizische(?) Keilalphabet	190
8.9.	Die nordwestsemitischen Sprachen des Alten Orients	191
8.9.1.	Amurritisch und andere frühe Zeugnisse	191
8.9.2.	Ugaritisch	192
8.9.3.	Phönizisch	192
8.9.4.	Aramäisch im Alten Orient	192
8.9.5.	Althebräisch	193
8.10.	Zusammenfassung	193
8.11.	Bibliografie	194

9. Die Altorientalistik und die Keilschrifttexte	197
9.1. Die Gattungen des Schrifttums in Keilschrift	197
9.2. Der relative Umfang der keilschriftlichen Gattungen	198
9.3. Alltagstexte	199
9.3.1. Briefe	199
9.3.2. Rechtsurkunden	202
9.3.3. Administrative Texte	205
9.4. Monumentale Texte	208
9.4.1. Charakteristika monumentalaler Texte	208
9.4.2. Eine Inschrift des Gu-dea von Lagasch	210
9.4.3. Aus einer Inschrift Salmanu-aschareds III. von Assyrien	212
9.5. Gelehrte Texte	215
9.5.1. Lexikalische Listen	216
9.5.2. Listen von Konditional-Hauptsatzgefügen	217
9.5.3. Listen von anders formulierten gelehrt Textteilen	218
9.6. Literarische Texte	219
9.6.1. Historische Entwicklung der mesopotamischen Literatur	219
9.6.2. Genres	220
9.6.3. Schreiber statt Autoren	223
9.6.4. Stilmittel	224
9.6.5. Kataloge und Bibliotheken	229
9.6.6. Aus der Klage „Ich will preisen den Herrn der Weisheit“	230
9.6.7. Eine Schlangenbeschwörung	232
9.6.8. Ein Sprichwort in einem altbabylonischen Brief	233
9.6.9. Eine neuassyrische Prophezeiung	234
9.7. Textsammlungen	235
9.7.1. Textsammlung, Archiv, Bibliothek, Dossier	235
9.7.2. Wozu Textsammlungen analysieren?	236
9.7.3. Die Größe und die Laufzeit von Textsammlungen	236
9.7.4. Fundorte und Eigentümer von Textsammlungen	237
9.7.5. Lebendige und tote Archive	238
9.7.6. Die Rekonstruktion von Textsammlungen	238
9.7.7. Die Zusammensetzung von Textsammlungen	239
9.8. Zusammenfassung	240
9.9. Bibliografie zu Kapitel 9	241
10. Der Alte Orient im kulturellen Gedächtnis des Abendlandes: der Sintflutmythos	245
10.1. Beschluss zur Sintflut	247
10.2. Der Verrat des Ea und der Auftrag zum Bau der Arche	248
10.3. Utu-napischtis Zweifel	250
10.4. Der Bau der Arche	251
10.5. Der Bezug der Arche	252
10.6. Die Flut	253

10.7. Die Furcht und Reue der Götter	254
10.8. Das Ende der Flut und die Landung der Arche	255
10.9. Die Aussendung der Vögel	256
10.10. Das Opfer	257
10.11. Das Versprechen der Götter, nie wieder eine Sintflut zu veranstalten	257
10.12. Zwei Schlussfragen	259
10.13. Zusammenfassung	260
10.14. Bibliografie zu Kapitel 10	260
Epilog	261
Anhang 1: Chronologie Mesopotamiens	265
Anhang 2: Liste der zitierten Texte	275
Anhang 3: Liste der Abbildungen	279
Anhang 4: Liste der Tabellen	281
Karte des Alten Orients	283
Index	287